

PERSONLICHES

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

- Ida Oehri, Feldkircherstrasse 3, Schaan, zum 89. Geburtstag
- Ida Waldvogel, Duxgass 32, Schaan, zum 87. Geburtstag
- Alfred Eberle, Rütelti 413, Triesenberg, zum 79. Geburtstag
- Bruno Ospelt, Am Schrägen Weg 36, Vaduz, zum 78. Geburtstag
- Albertina Farrer, Im Lutzfeld 391, Mauren, zum 77. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Mittwoch vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz: Mario Wohlwend von Gamprin in Ruggell und Silke Bischof von Balzers in Ruggell. Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen dem Brautpaar alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Dienstjubiläum bei der Post



Heute kann Marco Beck aus Triesenberg auf 20 Dienstjahre bei der Post zurückblicken. Herr Beck ist als Zustellungsbeamter bei der Post in Triesenberg tätig. Gerne schliesst sich das Volksblatt den Gratulationen der Postdirektion an.

Diplomerfolg

Hans Burkhard aus Triesenberg hat kürzlich die 3-jährige berufs begleitende Ausbildung zum dipl. Bautechniker TS am IBW Graubünden in Chur mit bestem Erfolg abgeschlossen. Das Team der Vogt Ingenieurbüro Vaduz AG gratuliert ihm dazu recht herzlich und wünscht viel Freude und Erfolg im weiteren Berufsleben.

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
 Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
 Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
 Stv. Chefredaktoren: Manfred Ohri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik), Redaktionen: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Erich Walter de Meijer, Walter Nigg, Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle, Bellagen: Mario Heeb.
 E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
 Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
 Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger.
 Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
 Kundenberatung Inserate: Gaby Schädler, Manfred Bildstein, Harald Zöchbauer. Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtisch. Telefon +423 237 51 51. Fax: +423 237 51 66. ISDN: +423 237 51 07.
 E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
 Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags). Telefon +423 237 51 41.
 E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.
 Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5. Telefon: +423 237 51 51. Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
 Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55. Telefon Sportredaktion: +423 237 51 71. Internet: http://www.volksblatt.li. ISDN: +423 237 51 08.
 Abonnement: Inland und Schweiz jährlich CHF. 179.-; halbjährlich CHF. 95.-; vierteljährlich CHF. 52.-. Für das weitere Ausland: Inlandtarife plus Auslandsporto. Bestellungen bei allen Postämtern oder beim Verlag in Schaan.
 Anzeigen-Annahmeschluss: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagausgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
 Anzeigenannahme: Für das Inland: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels, Tel. 081 / 723 55 75, Fax: 081 / 723 70 18.
 Anzeigenpreise: Einzelpatige Millimeterzelle (25 mm) 69 Rappen, Mindesttarif (für Kleininserate CHF. 30.- netto; Stelleninserate: 72 Rappen. Grossauflage (Do): 89 Rappen; Stelleninserate: 92 Rappen. Textreklamen, Innenseite (49 mm) 209 Rappen. Reklame Grossauflage 234 Rappen. Reklame Titelseite 357 Rappen. Grossauflage 425 Rappen. Beilagen: Normalauflage 3036.- CHF, Grossauflage 3916.- CHF.
 Verband Südschweiz
 Verlag «Liechtensteiner Volksblatt»
 FL-9494 Schaan (Telefon +423 237 51 51).

Glück und Segen zum 90.!

Heute feiert Gusti Marok-Zech, Weile 133 in Mauren, ihren 90. Geburtstag

Heute feiert Gusti Marok-Zech, Weile 133 in Mauren, ihren 90. Geburtstag. Ein Gespräch mit dieser Jubilarin gibt Einblick in das Leben einer bemerkenswerten Frau, die unternehmungslustig ihr nicht immer leichtes Dasein auszufüllen wusste.

Theres Matt

Geboren in Raggal in Vorarlberg, zog die Familie mit der kleinen Gusti in das Elternhaus ihrer Mutter auf Berg in Mauren, wo «ma burnat hät». Ihr Vater, österreichischer Staatsbürger, musste in den Ersten Weltkrieg (1914-1918), und während der Grippewelle 1918 starb die Mutter von sieben Kindern weg. 13-jährig kam Gusti als «Mädle» in eine Familie nach Schellenberg, absolvierte dort auch die letzten Schuljahre, war «ab dr Koscht», etwas, das zu damaliger Zeit in manchen Familien vonnöten war. Nach Schulabschluss trat sie eine Dienststelle im «Deutschen Rhein» an, lernte an verschiedenen Stellen «hushalta», was ihr sehr zu Nutze kam, als sie 1932 Ludwig Marok heiratete. In seinem Elternhaus im Weile begann für die junge Gusti eine vielseitige, arbeitsintensive



Zeit. Drei Kinder, Trudi, Franz und Brigitte, kamen zur Welt. Neben Haushalt und Kindern, Feld- und Gartenarbeit war Gusti täglich an ihrer Strickmaschine tätig, fertigte Stricksachen aller Art auf Bestellung an, nähte auch vieles für ihre Familie. Bereits 1938 machte sie ihren Führerschein, war als erste Frau hier zu Lande mit einem Lastwagen unterwegs. Sie bewältigte die Camionage von und zum Bahnhof Haag, hatte auch die Geld- und Briefsäcke der Postämter Mauren und Eschen zu transportieren. Da-

neben beteiligte sie sich am Aufbau des Baugeschäftes ihres Mannes, erzählt lachend, wie sie bei der Zementrohr-Fabrikation mithalf. Die Büroarbeit ruhte ganz auf ihren Schultern – und mit berechtigtem Stolz erzählt sie, dass im Laufe der Zeit bis zu 50 Arbeiter beschäftigt wurden. Die vielseitige Tätigkeit wurde durch die im unteren Stock wohnenden Schwiegereltern ermöglicht – die gute Nana Berta war immer für die Kinder da.

Trotz arbeitsintensiven Tagesverlaufes fand Gusti Zeit zur Pflege ihres ausgedehnten Bekanntenkreises. An ihrem grossen Küchentisch gab es immer Platz zum Mitessen. Gerne erinnert sich die Jubilarin auch an so manche Festlichkeit beim Tanz und in gemütlicher Runde. Bei Gusti ging es bekannter Massen fröhlich zu und her – so mancher Witz machte die Runde. Mit dem Gewerbeverband, mit dem Schwablen-Club waren Gusti und Ludwig oft unterwegs. In den 70er Jahren zogen sie sich vom Baugeber zurück. Oft besuchten sie die Familie ihrer in Florenz und später in Mailand lebenden Tochter Trudi. Gusti wurde – 65-jährig – aktives Mitglied beim Turnverein und trat 1989 dem Alpenverein bei. Sie schätzte den Kontakt mit «jungen Leuten», war überall gerngesehen –

«ma hät a Gaude gha met dr Gusti». Schweres blieb ihr nicht erspart. 1980 starb Trudis Mann, 1984 wurde ihre Tochter Brigitte zu Grabe getragen und 1986 verlor sie ihren Mann. Der gute Familien-, Nachbar- und Freundeskontakt half weiter. Interessiert verfolgt die Jubilarin den Werdegang ihrer sechs Enkel und nunmehr fünf Urenkel. «I bi o gern met am Auto unterwegs gsi – bi noch bes vor drei Johra selb gfhara». Ein Spitalaufenthalt wegen einer gebrochenen Hand machte die Anstellung einer Hilfe notwendig – und seit August 1997 hat sie in Gerda eine tüchtige Kraft gefunden. Gemeinsam werden Spaziergänge unternommen, ein Jass bei einer Nachbarin geklopft, gelegentlich eine Zigarette geraucht, Musiksendungen am TV zu Gemüte geführt. «Noch im letzta Johr han i Jäckle für mini Urenkile und mengs Päärle Söck für alle gestreckt». I ha müassa ufhöra – leider o met am Autofahra», sagt die rüstige Jubilarin, der man ihre neun Lebensjahrzehnte nie «geben» würde. Wir wünschen ihr weiterhin Gesundheit und ihre positive Lebenseinstellung, Wohlergehen und viel Freude an jedem Tag, ganz besonders heute an ihrem Geburtstag, zu dem wir ganz herzlich gratulieren und alles Gute wünschen.

ZUM GEDENKEN

Erich Ritter, Mauren †

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am 30. Mai 2000 die Nachricht vom Tode unseres geschätzten Mitbürgers Erich Ritter-Biedermann, Gärtner, Mauren, welcher im Alter von 66 Jahren für immer von uns Abschied genommen hat. Erich hinterlässt seine Frau Myrtha und die Kinder Helen und Samuel, denen unsere aufrichtige Anteilnahme gilt.

Erich Ritter wurde am 23. Oktober 1933 als Sohn der Eheleute Bernhard und Maria Ritter, geb. Goop, im «Hebämmeler-Huus» Nr. 9 im Dorf draussen geboren. Er war nicht einmal zwei Jahre alt, als seine Mutter erst 31-jährig verstarb. Sein Vater starb wenige Jahre später anno 1939. So war Erich schon mit sechs Jahren Vollwaise. Er wuchs bei seinem Götti Sepp und dessen Frau Sofie in der «Halla» in Schellenberg auf, nachdem ihn seine Grosseltern dorthin geholt hatten. Erich erlebte eine schöne Jugendzeit. Von seinen Mitschülern wurde er einfach «Kü-



fers» Erich genannt. Er war Zeit seines Lebens eng mit der Heimatgemeinde seiner Mutter verbunden. Auch bei Bäse Barbara und ihrer Familie auf dem Stutz war er stets ein willkommener Gast.

Erich war schon früh mit der Natur in ihrer Schönheit verbunden. Er war ein Mann der Scholle und der Natur. So erlernte er bei der Gärtnerei Moser in Buchs den Gärtnerberuf und erwarb sich später in der Schweiz, England, Frankreich und Dänemark weitere Kenntnisse. Erich legte seine ganze Kraft und Phantasie in diesen schönen Beruf.

Als er Myrtha Biedermann aus Mauren zum Traualtar führte, war für ihn das Glück perfekt. Er übernahm den Besitz seines Vaters im Dorf und errichtete dort eine grosse und schöne Gärtnerei. Inmitten der herrlichen Pflanzenwelt baute er ein schönes Haus, und als dann die Kinder Helen und Samuel ins Haus kamen, war Erich ein durch und

durch zufriedener und glücklicher Mann. Fortan war seine Familie der Mittelpunkt seines Lebens.

Mit harter Arbeit, unterstützt von seiner fleissigen Ehefrau Myrtha, vergrösserte Erich seine Gärtnerei, die bald einen hervorragenden Ruf weit über die Gemeindegrenzen hinaus genoss.

Doch vor wenigen Jahren machte sich eine Krankheit bei Erich bemerkbar, die dann schlimmer wurde. Die Hoffnung auf eine Wende in der Krankheit beflügelte ihn täglich aufs Neue. Er ging bis kurz vor dem Todestag seiner Arbeit nach, liess sich nach aussen hin nichts anmerken und erduldet die ihm von Gott auferlegte Krankheit vorbildlich.

Doch am Ende war der Tod stärker. Erich starb nach langer schwerer Krankheit am 30. Mai im 67. Lebensjahr. Am Freitag, den 2. Juni 2000 wurde er im Beisein vieler Trauergäste auf dem Gottesacker in Mauren zur letzten irdischen Ruhe gebettet.

Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Erich war ein ruhiger, besonnener und grosszügiger Mann, dessen Andenken wir stets in unseren Herzen weitertragen werden. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden.

Meditation

SCHAAN: Am Donnerstag, den 21. September um 20.15 Uhr beginnt im Haus Stein-Egerta in Schaan der Kurs 763 unter der Leitung von Charlotte Ender. In einer Zeit der Reizüberflutung und Hektik sind immer mehr Menschen auf der Suche nach Ruhe, Sammlung und innerer Geborgenheit: Atemübungen und Meditation ermöglichen es, die eigene Harmonie wiederzufinden. Der westliche Mensch untersteht heute einem wirren Spiel von Lebensereignissen. Oft bleibt kaum Musse, die pausenlos einströmenden Eindrücke zu verarbeiten, Gedanken zu ordnen und Übersicht über das eigene Leben zu gewinnen. Man entfernt sich von seiner Mitte, fühlt sich ständig gehetzt und bedrängt. Unbewusst oder bewusst sucht der Mensch nach Ruhe, Sammlung und nach Befreiung von Überforderung, Besinnung und Meditation können dem einzelnen Menschen helfen, zu Mitte und Ruhe zurückzufinden. Charlotte Ender ist Seminarleiterin für Autogenes Training und Meditation und arbeitet seit 10 Jahren bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Anmeldung: Telefon 232 48 22. (Eing.)

Volksblatt - Tagesrätsel

Ballspiel an einer Wand	Speisefisch	dreifache Krone des Papstes	grüner Schmuckstein	gr. Göttin	Hauptstadt der Türkei
Uferstrasse im Bereich eines Hafens	Zellmasset	Stadt in den Alpen	engl.: zehn	tiefes Mitgefühl	indisches Gewicht
dt. Dichter	weisse Herbstblüte	Gattin Lohengrins	schweiz. Maler	Evangelist	Zeitalter
frz. Fluss	Aktion, Handlung	schweiz. altes Druckmass	Zwillingertautler	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur
Südeuropäer	Stadt südlich von Moskau	Zeitalter	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur
Stadt in Belgien	Querstange zum Turnen	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur	chem. Z. für Tellur
Striche im Schachbrett	Striche im Schachbrett	Striche im Schachbrett	Striche im Schachbrett	Striche im Schachbrett	Striche im Schachbrett

NACHRICHTEN

Besuch beim Rega-Center

SCHAAN: Am Freitag, den 8. September (Feiertag in Liechtenstein), organisiert die Erwachsenenbildung Stein-Egerta eine Besichtigung mit Führung beim Rega-Centrum am Flughafen Zürich-Kloten. Die Führung dauert von 9.30 bis ca. 12 Uhr. Bitte unbedingt voranmelden unter Tel. 232 48 22.

Wer kennt sie nicht, die «Retter des Himmels» mit ihrem roten Kreuz auf weissem Hintergrund von Rettungs-Heli und/oder Rettungsjet. Auch in Liechtenstein ist die Rega immer wieder bei Ski-, Berg- oder Verkehrsunfällen im Einsatz. An diesem Feiertag organisiert die Erwachsenenbildung Stein-Egerta einen Besuch mit Führung beim Rega-Centrum am Flughafen Kloten und wir erfahren dabei Wichtiges und Wesentliches über die Rettungsorganisation Re-

ga. Ein Einführungsreferat über die Rega mit Videofilm und Dias, die Besichtigung des Rega-Hangars, nach Möglichkeit die Besichtigung eines Rega-Ambulanzjets, Besichtigung eines Rega-Helikopters in der Wartung und ein Besuch in der Rega-Einsatzzentrale sind Inhalt dieses gut zweistündigen Besuches in Zürich-Kloten. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

Wie wär's mit einer fachkundigen Fuss- oder Handpflege? Bitte rufen Sie uns an.

Rosmarie Defago Kosmetiksalon Kauflin FL-9494 Schaan Tel. 075 / 233 34 94